

# ESSILOR GMBH

MODERNES  
PERSONALMANAGEMENT



CASE STUDY

**Der weltweit führende Anbieter im Bereich der augenoptischen Industrie, die Essilor GmbH, vertraut seit 2004 auf moderne Personalmanagement-Software und rechnet seine 850 Mitarbeiter an den Standorten Braunschweig, Freiburg, Rathenow und Hanau mit P&I LOGA ab. Wichtig sind Essilor dabei besonders die erweiterten Auswertungsmöglichkeiten**



Die Essilor GmbH ist Weltmarktführer im Bereich der augenoptischen Industrie mit über 30.000 Mitarbeitern in 37 Ländern. In Deutschland beschäftigt Essilor insgesamt 850 Mitarbeiter an den vier deutschen Standorten. Das international ausgerichtete Unternehmen setzt auch in der Personalsoftware auf innovatives und modernes Personalmanagement.

## **Internationalität gefragt**

Essilor war nicht immer in der komfortablen Situation, die stetig zunehmenden Bedürfnisse eines international aktiven Unternehmens mit der richtigen HR-Software zu unterstützen. Der frühere Softwareanbieter der Essilor GmbH konnte die Anforderungen der Personalabteilung an ein modernes Personalmanagement nicht ausreichend erfüllen, sodass oftmals noch mit zusätzlichen Excelmodellen gearbeitet werden musste. Es fehlte die benötigte Bandbreite eines Personalinformationssystem. „Die Auswertungsmöglichkeiten entsprachen nicht unseren Ansprüchen“, erklärt Hannelore Meyer, Leiterin Entgeltabrechnung und Administration der Essilor GmbH. „Auch die Anforderungen der Produktionsabteilungen an die Zeitwirtschaft konnten mit der alten Lösung immer schwerer abgedeckt werden.“ Aus diesen Gründen entschloss sich das Unternehmen, den Schritt zu einem zukunftsorientierten Personalsystem zu wagen und einen Wechsel des Anbieters vorzunehmen.

## **Innovative Personalarbeit**

Die neue Software sollte die derzeitigen und künftigen Anforderungen der französischen Muttergesellschaft und des Managements erfüllen. Eine wichtige Vorgabe für die neue Software bestand in einer komfortablen Entgeltabrechnung mit funktionierender Schnittstelle zur Zeitwirtschaft und einem Auswertungsgenerator zur

Your partner for integrated HR solutions



**P&I - Your Partner for integrated HR Solutions** - Über 300 Menschen machen P&I durch ihr Wissen, ihre Leidenschaft und ihr hohes Engagement zum Premium-Anbieter integrierter Software-Lösungen für die Personalwirtschaft. Ob Payroll, webbasiertes Personalmanagement oder Zeitwirtschaft: Die HR-Software der P&I AG ist führend - sowohl im Hinblick auf technologische als auch funktionale Merkmale. Inzwischen wird die Payroll-Software P&I LOGA in elf europäischen Ländern eingesetzt.

Mit 5 Niederlassungen in Deutschland und weiteren 7 Geschäftsstellen im europäischen Ausland betreut P&I die Kunden. International führende HR-Serviceanbieter setzen auf P&I als Produktlieferanten und über 3.000 Direktkunden gestalten mit P&I Lösungen ihr HR-Business erfolgreich. P&I bietet Personalwirtschaft aus einer Hand und hält Lösungen bereit, die Kunden auf die Zukunft vorbereiten. Die P&I AG ist an der Frankfurter Börse im Prime Standard notiert.

©2009 P&I AG. Alle Rechte vorbehalten. P&I, P&I LOGA, P&I HCM, P&I PLUS und weitere im Text erwähnte P&I-Produkte und Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der P&I AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen.

Abdeckung der verschiedenen Wünsche der Geschäftsleitung. Im Visier hatte Essilor den Einsatz einer Software, die den Ansprüchen einer zeitgemäßen Personalarbeit entspricht. „Darunter verstehen wir einen aktuellen technischen Standard, workflow-basierte Abläufe, erweiterte Auswertungsmöglichkeiten und integrierte Programme mit perfekter Schnittstelle – kurz gesagt, eine Software mit erkennbarem Innovationspotenzial“, verdeutlicht Hannelore Meyer.

### **Rasante Umsetzung**

„Die Personalleiterin Deutschland, von Rechenberg, war der Ansicht, mit ihrem Team nur erfolgreich sein zu können, wenn der Zeitaufwand für administrative Aufgaben minimiert werden würde. Außerdem sollte mehr Zeit zur Betreuung der Mitarbeiter, Service für Vorgesetzte und Entwicklung des Personals zur Verfügung stehen“, so Meyer. Schlussendlich entschied sich Essilor 2003 für die Lösung von P&I, da die Personalsoftware mit ihrer gesamten Modulpalette überzeugte. Im Februar 2004 fiel dann der Startschuss für die Umstellung und bereits nach vier Monaten konnte die erste Abrechnung durchgeführt werden. „Wir hatten einen Wettlauf mit einem Baby zu gewinnen“, erinnert sich Meyer lachend. „Die Projektleiterin für die Umsetzung Payroll war schwanger, und wir hatten nur diese vier Monate vom Kick-off bis zur perfekten Abrechnung, um das neue System umzusetzen. Diesen Wettlauf haben wir aber gewonnen, kurz nach der ersten Echtabrechnung kam eine gesunde Tochter zur Welt.“ In den folgenden Jahren wurden sukzessiv weitere Personalmanagement-Module eingeführt. 2008 ging das Unternehmen schließlich die Einführung des Mitarbeiter- und Vorgesetztenportals P&I HCM an.

### **Vorteil: Module aus einem Haus**

Mit der Implementierung von P&I LOGA war die Schaffung eines Kompetenzzentrums Entgeltabrechnung und Administration möglich, welches für alle vier Standorte in Deutschland die Lohn- und Gehaltsabrechnung zentral bearbeitet, Auswertungen zur Verfügung stellt sowie die Zeitwirtschaft betreut. „Der größte Vorteil in der Lösung von P&I liegt darin, alle Module aus einem Haus zu haben. Das bedeutet für uns, dass wir lediglich eine Schnittstelle zur Zeitwirtschaft benötigen und keine Doppelpflege von Daten mehr nötig ist“, so Meyer. „Außerdem bietet uns P&I LOGA die Möglichkeit, auf Knopfdruck Abrechnungen, Übersichten und Auswertungen zu erstellen. Mitarbeiter des Personalwesens sind zudem in der Lage, bis zu einem gewissen Punkt das System zu administrieren.“ Zurzeit ist die Einführung des Mitarbeiterportals in der Umsetzungsphase. Mit P&I HCM können die Mitarbeiter die wichtigsten Stammdaten wie Adresse, Zusammensetzung von Lohn und Gehalt sowie Steuer- und Sozialversicherungsdaten einsetzen und pflegen. Zudem ist ein Abruf von Reports als zusätzliche Funktion für die Vorgesetzten möglich. Für die Zukunft wünscht sich die Personalabteilung die Nutzung des Portals beispielsweise zur Sachmittelverwaltung.

„Es ist wichtig, sich für das Ziel, die für das Unternehmen notwendige Personalsoftware zu erwerben, starkzumachen und den Payback-Analysen zu trotzen. Denn Zufriedenheit von Mitarbeitern und Vorgesetzten lässt sich nicht in Euro rechnen, ist aber im Unternehmensklima spürbar“, rät Hannelore Meyer Unternehmen, die ein ähnliches Projekt planen. „Man sollte sich auf die aktuellen Anforderungen konzentrieren, ohne die Zukunft aus den Augen zu verlieren.“